

FORUM

Universität Freiburg und Badisches Landesmuseum kooperieren

Ende Mai haben das Badische Landesmuseum in Karlsruhe und das Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW) der Universität Freiburg einen Kooperationsvertrag geschlossen. Das Badische Landesmuseum profitiert von der Expertise der Forschenden aus Freiburg, etwa bei Ausstellungen oder Ausgrabungen. Die Archäologie-Studierenden der Universität Freiburg wiederum können am Landesmuseum Praktika absolvieren und Berufserfahrung sammeln. Darüber hinaus bieten das IAW und das Landesmuseum gemeinsame Ausstellungen und Seminare an. Den Vertrag unterzeichneten Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, Rektor der Universität Freiburg, Prof. Dr. Christoph Huth, Geschäftsführender Direktor des IAW und Prof. Dr. Harald Siebenmorgen, Direktor des Badischen Landesmuseums.



Prof. Harald Siebenmorgen, Prof. Hans-Jochen Schiewer, Prof. Christoph Huth bei der Vertragsunterzeichnung (von links)

Foto: Spät

Psychologen im grünen Bereich

Öffentliche Gebäude in Deutschland müssen über einen Energieausweis verfügen, der angibt, wie viel Energie in einem Gemäuer verbraucht wird. Die Gebäudedaten des Psychologischen Instituts der Universität Freiburg wurden im Rahmen einer landesweiten Aktion gründlich untersucht. Mitte Mai wurde der Energieausweis aufgehängt: Der Verbrauch in den Jahren 2005 bis 2007 war hervorragend niedrig. Da das Energiesparprojekt erst 2007 begonnen hat, kann das Psychologische Institut in den kommenden Jahren voraussichtlich mit noch besseren Werten rechnen.



Prof. Dr. Hans Spada (links, Psychologisches Institut) und Dr. Matthias Schenek, Kanzler der Universität, bei der Fixierung des Energieausweises

Foto: Buhl

Bertha-Ottenstein-Preis 2008

Der Senat der Universität Freiburg zeichnete Franziska Bergmann, Jennifer Moos und Claudia Münzing für ihren Sammelband „queere (t)ex(t)perimente“ mit dem Bertha-Ottenstein-Preis 2008 aus. In dem Werk geht es um aktuelle „queer“-Fragen, also um Fragen zur Sexualität jenseits des „Mainstream“, in akademischen und subkulturellen Kontexten. Die Themen kreisen sowohl um Raum-, Zeit- und Körperkonzepte als auch um Literatur, Theater und Film. Der Band schafft einen Brückenschlag zwischen wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten wie etwa Collagen, Gedichten, Fotografien und Comics. Die Arbeiten der 14 jungen Autorinnen und Autoren befassen sich mit



Franziska Bergmann, Claudia Münzing und Jennifer Moos (von links) wurden für ihre Arbeiten zu „queer“-Fragen ausgezeichnet.

Foto: Buhl

Queer Studies, sie untersuchen beispielsweise das Verhältnis der Geschlechter im alltäglichen Leben und die gesellschaftliche Situation von homo-, bi- oder asexuellen Personen. Die versammelten „queere (t)ex(t)perimente“ fördern den Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft, schaffen Raum für unkonventionelle Textformen und überwinden Grenzen zwischen Theorie und Praxis. Auf Vorschlag der Ständigen Senatskommission für Gleichstellungsfragen hat der Senat der Universität Freiburg beschlossen, Ursula Zeller und Christoph Litz einen Bertha-Ottenstein-Sonderpreis zu verleihen. Er würdigt das Engagement der beiden Beschäftigten aus der zentralen Verwaltung bei der Programmierung, Aufbereitung und Veröffentlichung umfangreicher Daten und Statistiken im Bereich der Queer Studies.

Zum Master am PC

Willkommen im Online-Zeitalter: Bücher im Netz bestellen, mit einem Mausklick die Reise buchen und die Miete per Online-Banking überweisen – warum also nicht am Computer studieren? Seit einigen Semestern bietet die Universität Freiburg mit Online-Masterstudiengängen ein orts- und zeitungebundenes Studium an, bei dem der Lernstoff in einzelnen Modulen im so genannten Blended-Learning-Modus, einer Mischung aus Präsenzveranstaltungen und Online-Selbstlernphasen, aufbereitet ist. Ab 2010 wird das Online-Lehrangebot der Albert-Ludwigs-Universität um einige Studiengänge reicher: Im Rahmen des Förderprogramms des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg werden von insgesamt zehn bewilligten berufs begleitenden Studiengängen vier in Freiburg gefördert. Der Master of Science Photovoltaik und der Master of Arts (Taxation) sowie die Master-Onlinestudiengänge Physikalisch-Technische Medizin und Palliative Care Online ermöglichen den Absolventinnen und Absolventen berufsqualifizierende Abschlüsse auf zukunftsweisenden Gebieten in Wissenschaft, Medizin oder Wirtschaft.